

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

54 (9.7.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 54.

Mittwoch den 9. Juli

1845.

Schuldienstnachrichten.

Die Uebertragung der Hauptlehrerstelle bei der evang. Knabenschule zu Unteröwisheim an den Schullehrer Jost zu Röttingen ist auf dessen Ansuchen, besonderer Verhältnisse wegen, zurückgenommen und diese Lehrstelle dem Schullehrer Friedrich Häffner zu Sennfeld verliehen worden.

Der kath. Schuldienst zu Laudenberg, Amts Adelsheim, ist dem Schulkandidaten Maximilian Hartmann von Unterschöffenz, gegenwärtigem Hülfslehrer zu Osterburken, Amts Buchen, übertragen worden.

Das diesseitige Ausschreiben der evangelischen Schulstelle zu Röttingen, Bezirkschulvisitatur Pforzheim, wird hiermit wieder zurückgenommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Friedrich Häffner nach Unteröwisheim ist die in die zweite Klasse gehörige ev. Schulstelle zu Sennfeld, Bezirkschulvisitatur Adelsheim, mit dem Normalgehalt von 200 fl., nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgeld, welches bei etwa 200 Schülern 48 fr. von jedem Schulkinde beträgt, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei der Grund- und Patronats Herrschaft Rüdts von Kollenberg zu Bödigheim und von Adelsheim-Sennfeld zu melden.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Hauptlehrers Jakob Guz zu Obermettingen, Amts Stühlingen, auf den katholischen Schul-, Messner- und Organistendienst zu Sumpfböhen, Amts Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der kath. Schuldienst zu Obermettingen mit dem gesetzlich regulirten

Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 46 Schülern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[2] Gernsbach. (Fahndung.) Nro. 7024. Franz Aloys Zimmermann von Stein am Kocher, Commis bei Handelsmann Wenz in Karlsruhe, ist verdächtig, eine nicht unbedeutliche Summe Geldes zum Nachtheil seines Dienstherrn unterschlagen zu haben und damit entflohen zu sein. Unter Anseh des Signalements ersuchen wir sämtliche Behörden, auf gedachten Commis zu fahnden und ihn im Betretungsfalle nebst dem Gelde, das er etwa mit sich führt, an uns abzuliefern.

Zimmermann ist 19 Jahre alt, 5' 5" groß, von schlanker Statur, blasser Gesichtsfarbe; er hat braune Haare, keinen Bart und schielt zuweilen. Er war bekleidet mit einem dunkelgrauen Sommerpaletot, einem schwarzen Tuchüberrock, den er gewöhnlich unter dem Paletot trägt, gestreiften Hosen und einer Tuchmütze.

Gernsbach, den 30. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Secht.

Kork. (Aufgefundener Leichnam.) Nro. 8586. Am 16. d. M. wurde Abends am s. g. Königskopfsborn bei Auenheim im Rhein ein männlicher Leichnam gelandet, der schon stark in Verwesung übergegangen war.

Er trug ein Kamisol von blauem Tuch und seidenen Knöpfen, welches an den Armelaufschlägen, an den Taschen und den Nähten ringsherum mit einer schmalen schwarzseidenen Borde besetzt ist, braun tuchene Hosen, welche vornen auf dem Leibe in Falten genäht sind, und ein farbiges s. g. russisches Hemd mit blau, weiß und rothen Streifen. In der Tasche befand sich ein Zimmerschlüssel, ein kurzes Messer mit breiter Klinge und eine Packnadel in einem ledernen Futteral.

Die Kopfschaare sind schwarz, hinten kurz und vornen etwas lang geschnitten, auf dem Scheitel des Kopfes eine kleine Glaze. Das Gesicht kann nicht beschrieben werden, und es schien derselbe über 30 Jahre alt gewesen zu sein.

Da die inzwischen eingezogenen Erkundigungen über Namen und Heimath dieses verunglückten Mannes erfolglos geblieben sind, so veröffentlichen wir dieses mit der Bitte, uns Nachricht zu geben, wenn irgendwo ein Mann nach obiger Beschreibung vermißt werden sollte.

Kork, den 30. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

[3] Karlsruhe. (Landes-Verweisung.) Nro. 10350. Karoline Appenzeller von Hochdorf, Königl. Württemb. Oberamts-Gerichts Kirchheim, wurde durch Urtheil Großherzoglich hochpreislichen Hofgerichts zu Rastatt vom 26. Mai d. J. Nro. 5599 wegen Diebstahl unter Anderm der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen, was wir unter Beifügung eines Signalements derselben zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 6"; Haare und Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: grau; Gesichtsförm: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Nase: klein und spiz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut und vollkommen; Kinn: klein und rund; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 26. Juni 1845.

Großherzogliches Stadttamt.

Stöffer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Buchen:

[2] zwischen der katholischen Pfarrei Bödingen und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Radolfzell:

[1] des der Pfarrei Horn auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stöckach:

[1] zwischen der Großh. Pfarrei Eigeltingen und den Zehntpflichtigen zu Brielholz;

[1] des der Pfarrei Eigeltingen auf der Gemarkung Hirschlanden zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen der Pfarrei Lippertreuth und den Zehntpflichtigen zu Schönbuch;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der Königlich Württemberg'schen Pfarrei Pfungen und den Zehntpflichtigen zu Niederweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

im Bezirksamt Philippsburg.

[1] Die Ablösung des ärarischen Zehntens zu Philippsburg betreffend — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 15. Febr. 1839 — unterm 28. Juni 1845, Nro. 6588.

Offenburg. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 19465. Bei der am 18. v. M. in der Gemeinde Weier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der dortige Bürger Anton Gaj mit großer Stimmenmehrheit zum Bürgermeister für die laufenden 6 Jahre erwählt, von Staatswegen bestätigt und nach vorausgegangener Verpflichtung in den Dienst eingewiesen.

Offenburg, den 2. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

Pforzheim. (Bürgermeisterwahl.) An die Stelle des Johann Georg Morlock, der seit zwölf Jahren den Dienst eines Bürgermeisters

in Hohenwarth begleitete, wurde heute der dortige Bürger Joseph Kern erwählt, bestätigt und verpflichtet, was hiemit verkündet wird.

Pforzheim, den 3. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.
v. Neubronn.

Pforzheim. (Bürgermeisterwahl.) An die Stelle des Ignaz Dohs, der seit zwölf Jahren den Dienst eines Bürgermeisters in der Gemeinde Schellbrom begleitete, wurde heute Bonifaz Mühlthaler von Schellbrom erwählt, bestätigt und verpflichtet, was andurch verkündet wird.

Pforzheim, den 30. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.
v. Neubronn.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präclufiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[1] In der Santfache des Joseph Winterhalter von Schönwald — unterm 25. Juni 1845.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

[1] In der Santfache des verstorbenen Joh. Huber von Petersthal — unterm 23. Juni 1845 Nro. 12421.

[1] In der Santfache der Steinhauer Lorenz Müller's Eheleute von Oppenau, z. Z. in Bilschweier — unterm 28. Juni 1845 Nro. 12557.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Joseph Warth von Kuppenheim und seine Ehefrau Crescentia geborne Reiter, auf Montag den 14. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr.

[3] Lorenz Reiter und seine Ehefrau geborne Brenneisen von Waldprechtsweiler, auf Montag den 14. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Daniel Hügel's Eheleute von Freistett, auf Donnerstag den 24. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Fahr. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Wittwe des verstorbenen Christian Sommerlatt von hier wünscht mit den Gläubigern ihres verstorbenen Ehemannes eine Uebereinkunft zu treffen, und werden daher sämtliche Gläubiger aufgefordert, am Mittwoch den 23. Juli, Morgens 9 Uhr, sich in diesseitiger Kanzlei zu melden.

Lahr, den 28. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Bisinger.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 11907. Die Wittwe des Schusters Joseph Früh von Oberachern, Crescenz Adler, hat um Einweisung in die Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemanns, welche dessen Erben ausgeschlagen haben, gebeten; es werden daher alle Diejenigen, welche Erbansprüche an die Verlassenschaftsmasse machen wollen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, andernfalls die benannte Wittwe in den Besitz und Genuß eingesetzt werden soll.

Achern, den 1. Juli 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bach.

Achern. (Beistandsbestellung.) Nro. 11652. Dem Georg Wörner von Oberasbach wird auf eigenes Ansuchen ein Beistand in der Person seines Bruders, des Bürgermeisters Ad. Wörner, bestellt, ohne dessen Zustimmung und Mitwirkung er künftighin keines der im L. R. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann.

Achern, den 24. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Die 4 Brüder Ludwig Wilhelm, Johann, Jakob und Karl Friedrich Ungerer von Pforzheim — unterm 27. Juni 1845 Nro. 19029 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 21. October 1843.

[1] Lahr. (Erbovorladung.) Georg Bögele, Schreiner von Schönberg, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seines verstorbenen Vaters Michael Bögele von dort mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, im Fall er binnen 3 Monaten

von heute der Ladung keine Folge leistet, die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 3. Juli 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater.

[1] Durlach. (Erbovorladung.) Zu der Verlassenschaft der am 9. Februar l. J. verlebten Landwirth Christoph Langenbein's Ehefrau, Karolina geborene Küstner zu Aue, ist deren Sohn Friedrich Langenbein, welcher im Jahr 1840, nachdem er mit seinen Eltern über sein künftig elterliches Vermögen einen Abfindungsvertrag abgeschlossen hat, mit Staats-Erlaubniß nach Amerika ausgewandert ist, zur theilweisen Erbschaft berufen. Da nun dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, von heute an

binnen 3 Monaten

sich entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu melden und den ihm betreffenden Erbtheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 3. Juli 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

vd. Diez,
Distriktsnotar.

[3] Offenburg. (Erbovorladung.) Georg Wöhrle von Diersburg, welcher vor 12 Jahren nach Nordamerika ausgewandert ist, seither aber von seinem Aufenthalte daselbst keine Nachricht gegeben hat, ist auf das erfolgte Ableben des kinderlosen Wittwers Christian Wöhrle in Diersburg gesetzlich zur Erbschaft an dessen Vermögens-Nachlaß berufen.

Der abwesende Georg Wöhrle wird demnach aufgefordert, innerhalb 6 Monaten, von heute an gerechnet, Nachricht von sich zu geben, den ihm gesetzlich zugeworbenen Erbtheil an der Verlassenschaft seines verstorbenen Bruders Christian anzutreten, entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte seine Rechte zu wahren, wid-

rigens sein Antheil lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Absterbens des Erblassers nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 27. Juni 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Killy.

vd. Hauger.

[1] Krautheim. (Erbovorladung.) Dem seit 5 Jahren abwesenden, unbekannt wo sich aufhaltenden Augustin Münster von Winzenhofen ist durch das Ableben seines Vaters, des Lehrers Anton Münster von da, eine Erbschaft im Betrage von 179 fl. 15 1/2 kr. anerfallen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten

zu Empfangnahme dieses Erbtheils dahier zu melden, widrigenfalls solcher lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, denen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Krautheim, den 30. Juni 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Der Verwalter

Bürk.

Kauf-Anträge.

Mannheim. (Letztmalige Versteigerung von Abfallholz von der Bearbeitung der eichenen Langschwellen und Querschwellen auf dem Materialplaz zu St. Leon.) Künftigen Freitag den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Materialplaz zu St. Leon nachstehende Holzfortimente an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

1) Eichene Eckstücke und Schwellenreste von 10' Länge, von 3 bis 4 1/2" und 6" Stärke, welche sich zu Bau- und Nutzholz für Zimmerleute, Schreiner, Glaser, Küfer und Dreher vorzüglich eignen, circa 600 Stück.

2) Eichene Schwarten von 1 bis 4" Stärke und 10' Länge mit verschiedener Breite, circa 2500 Stück.

3) Eichene Dielen, 2" dick und 10' lang, circa 400 Stück.

4) Eichene Abfallspäne vom Ablängen, Ent-

rinden und Behauen der Säglöße, ca. 50 Klafter. Die Steiglustigen werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß nur gegen vorherige Zahlung die Abfuhr der versteigerten Loose gestattet wird.

Mannheim, den 8. Juli 1845.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
C. Ruppert.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm 30. Juni d. J. (im Erbtheilungswege) vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften der verstorbenen Theresia Zimmer von hier kein Gebot geschehen ist, so werden solche am Montag den 21. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier nochmals und zwar mit dem Bemerkten der Steigerung ausgesetzt, daß, wenn aus den einzelnen Grundstücken der Anschlag nicht erzielt wird, man das Ganze zusammen nebst dem Hause um die Anschlagsumme oder darüber loszuschlagen werde.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz, mit Balkenfeller, Scheuer, Stallung u. Schweineställen unter einem Dach, nebst ungefähr 1 1/2 Viertel Haus- und Hofraitheplatz und Baumgarten, auf dem Sauwasen gelegen, einerseits der Weg, anderseits und unten Aloys Falk's Wittwe, oben Georg Grönig, — sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser, aus Wiesen bestehend.

2.

1/2 Morgen Acker im Rosenbach, neben Benedikt Kropp und Franz Anton Falk.

3.

Ein Morgen Acker allda, neben Franz Anton Falk und Karl Anton Seiler.

4.

3 Viertel Acker allda, neben sich selbst und Georg Haas.

5.

1 Viertel allda, neben sich selbst und Christian Steimel.

6.

1 Viertel 20 Ruthen Wiesen allda, neben Benedikt Kropp und Franz Anton Falk.

7.

2 Viertel Wiesen allda, neben Franz Anton Falk und Karl Anton Seiler.

Lauf, den 4. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.
Barth.

[1] Ulm, Amts Bühl. (Zwangsversteigerung.) Da bei der am 26. d. M. in Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 18. Mai l. J. No. 12144 vorgenommenen Zwangsversteigerung gegen Martin Schell von hier der Schätzungspreis der Liegenschaft, wie sie in No. 44, 45 und 47 dieser Blätter unter No. 1 bezeichnet ist, nicht geboten wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Samstag den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Ulm, den 27. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Röltner.

[2] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger und Gastenwirt Andreas Schmider dahier werden in Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 13. Mai d. J. No. 5141 die unten bezeichneten Liegenschaften am Donnerstag den 24. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1) Ein Wohnhaus sammt Bürgergenuß, mitten in der Stadt, stößt vornen an die Hauptgasse, hinten an den Mühlbach, einerseits an Jakob Hilberer, anders. an Vincenz Uhl.

2) Ein gewölbter Keller, einerseits Roman Hörman, anderseits Stadtmend, vornen die Feuertgasse, hinten Stadtmend.

Hausach, am 24. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Waidle.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 10. April d. J. No. 5841 werden

Donnerstags den 31. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier von dem hiesigen Bürger und Tabaksfabrikanten Franz Kleinmann nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

I.

a) Ein dreistöckiges, massiv von Stein erbautes Wohnhaus an der Sophienstraße dahier, 85' lang, 44' tief; enthaltend: im ersten Stock einen Salon, worin eine Apotheke gehalten wird, 6 Wohnzimmer, Küche und Küchekammer und Einfahrt, hinten gegen den Hof Stallung für 6 Pferde mit darüber befindlichem Heuboden; im zweiten Stock einen Salon, 8 Zimmer, Küche und Küchekammer; im dritten Stock desgleichen und im Dachstock 11 Zimmer und Speicher.

Unter diesem ganzen Hause befinden sich gewölbte Keller.

- b) Ein im Hofe angebautes Oekonomiegebäude, 2 Stock hoch, von Stein erbaut, enthaltend: im ersten Stock ein gewölbtes Apotheker-Laboratorium und eine Remise; im zweiten Stock ein Zimmer und Küche und ein Zimmer im Dachstock.
- c) Eine angebaute Holzremise und Schweinstallung.

Der ganze Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum ist 54 Ruthen 62 Fuß groß, und grenzt einerseits an Aloys Jörger's Wittwe und Aloys Hoffmann zur Blume, anders. an Ignaz Velle, vornen an die Sophienstraße, hinten an das Rothenbäcklein.

II.

Eine zweistöckige, von Stein erbaute Behausung an der Gernsbacher Straße dahier, 40' lang, 36' tief; im untern Stock Remise und Waschküche, darüber Wohnung, in vier Zimmern und Küche und 2 Mansarden bestehend, nebst dabei liegendem Garten, zusammen 1114 Quadratfuß groß, angrenzend: einerseits Fayer Kah, anders. Almend, hinten städtischer Wassergraben, vornen die Gernsbacher Straße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 6. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Ginger. vdt. Nesselhaus.

[1] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 23. Juni d. J. Nro. 12420 werden die zur Gantmasse des hiesigen verstorbenen Bürgers und Holzhändlers Johann Huber gehörigen Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 5. August d. J., Mittags 12 Uhr, im Gasthause zum Schlüssel dahier zu Eigenthum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Realitäten bestehen in:

- 1) einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer, Keller, Stallung, einer darin befindlichen Mahlmühle mit einem Gang, einer Lohstampfe und Schweinställen, an der Thalstraße nach Griesbach, sammt dem darauf ruhenden Waldrecht eines Tagelöhners (nach

Maßgabe des Vergleichs vom 17. und 18. September 1841);

- 2) einem Gemüsgarten, beim Hause liegend, einerseits die Kensch, anders. die Thalstraße;
- 3) einem Stück Mattfeld in der Gemarkung Bestenbach, vor dem Uelben liegend, einerseits die Kensch, anders. der Weg nach dem Uelben;
- 4) einem Stück Mattfeld, in der Gemarkung Freiertsbach liegend, einerseits die Kensch, anders. Peter Müller.

Petersthal, den 6. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Feger.

[2] Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 23. December 1844 Nro. 31921 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des Freiherrn Alexander von Nuffenberg kein Gebot geschahen, so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf Montag den 21. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Hirsch dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das höchst erfolgende Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird. Das versteigert werdende Object ist:

Eine zweistöckige Behausung von Stein mit Balkenfeller, Scheuer, Stallung, Waschkhaus und Hofraithe, an der Landstraße gelegen, einerseits Weg, anders. Herar, vornen Straße, hinten Eleonore Stüb.

Bühl, den 30. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Berger.

[2] Heitersheim. (Schloßgebäude-Versteigerung.) In Folge höherer Weisung werden die ärarischen, früher dem Johanniter-Orden gehörigen Schloßgebäude zu Heitersheim alternative im Ganzen oder in schicklichen Parcellen dem Verkaufe ausgesetzt.

Dieser Verkauf findet Statt

Montags den 28. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Verwaltungs-Kanzlei, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei unterzeichneter Stelle inzwischen eingesehen werden können.

Dies Schloßgebäude, zum landwirthschaftlichen wie zum Fabrikbetrieb gleich tauglich, liegt in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden des Breisgäues zwischen Freiburg

und Basel; es besteht aus 2 mit Gebäuden umfangenen geschlossenen Höfen, wovon der innere 3 zweistöckige, der äußere 2 zweistöckige Wohngebäude mit den entsprechenden großen Oekonomie-Gebäuden enthält.

Heitersheim, den 27. Juni 1845.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Zwiebelhofer.

[3] Baden. (Wohnhaus- nebst Oekonomie-Gebäude- und Gutsversteigerung.) Da bei der am 5. Juni d. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 12. October d. J. Nr. 16685, vom 18. und 22. Jänner d. J. Nr. 929 und Nr. 1156, vom 10. Februar d. J. Nr. 2516 u. Nr. 2517, vom 20. Februar d. J. Nr. 2922 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften der Gutsbesitzer Phil. Baum'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 24. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende:

A.

a) Ein großes, drei Stockwerke hohes, im großen Styl erbautes Wohnhaus, 78' lang, 48' tief, mit zwei großen gewölbten Kellern;

b) zwei vor diesem Hause im Hofraum erbaute zweistöckige Seiten-Wohngebäude mit ebenem Dache;

c) ein vor diesen liegender, ungefähr 2 Brtl. 25 Ruthen großer Gemüsegarten;

d) ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, 45' lang und 35' 4" tief;

e) ein darneben stehendes kleines Wohnhaus, 1 1/2 Stock hoch, von Stein erbaut, 35' lang, verglichen 25' tief;

f) ein von Stein erbautes Oekonomiegebäude dabei, zum Theil 1 Stock, zum Theil 1 1/2 Stock hoch, 78' lang, 50' tief, Pferde- und Rindviehstallung, große Wagenremise, Bedientenzimmer und Heuboden enthaltend;

g) eine Ziegelhütte mit 2 Brennösen und einer Wohnung für den Stückwerker, mit un-

gefähr 25000 Ziegelbrettern und mit Lehmgrube dabei;

h) eine auf dem Felde hinter dem Hauptgebäude stehende Heuscheuer;

i) um u. neben diesen Gebäulichkeiten liegendes Ackerfeld und Grasboden von circa 8 Morgen 3 Viertel. —

Das Ganze liegt zusammenhängend an einem sanften Hügel am Eingange der hiesigen Stadt, einige Schritte rückwärts der nach Scheuern führenden Hauptstraße, mit dieser durch einen eigenen Eingangsweg verbunden; von dem Hauptgebäude aus geht durch das Gut eine Allee von Obstbäumen gegen den Promenadepark, auf welchen man auf einem kurzen öffentlichen Weg von wenigen Schritten, der mit der Allee sich verbindet, gelangt. — Nächste der Allee befindet sich ein Weiher und ein Springbrunnen; ein solcher ist auch im Gemüsegarten.

Das Ganze gränzt einerseits an Martin Koch's Erben und an den Friesenberger Weg, welcher auch oben das Gut begränzt, anderseits der aus dem Friesenberger Weg herab ziehende Feldweg, sodann Franz Heidinger und Ad. Riegert's Wittb., unten Gemeinderath R. L. Wolff, Adam Riegert's Wittib, mit dem zum Eisenbahnhof führenden Weg, an den Dösbach und sodann an Eigenthum der Anton Bret's Ehefrau, des Kapitän's John Hay, der Norbert Reinhold's Erben und der Martin Koch's Erben.

Die Versteigerung wird sowohl im Ganzen als auch theilweise geschehen, zu welchem Zwecke acht Abtheilungen getroffen und auf dem Plane eingezeichnet sind.

Die I. Abtheilung enthält das Oekonomiegebäude Lit. f. mit daran liegendem Hofraum und Grasboden, zusammen 3 Viertel 11 Ruthen 50 Fuß groß.

Die II. Abtheilung die unmittelbar daran liegende Wiese von 2 Viertel 34 Ruthen.

Die III. Abtheilung enthält 1 Morgen 1 Brtl. 97 Ruthen 60 Fuß Acker und Wiese am Friesenberger Weg.

Die IV. Abtheilung die Gebäude Lit. d. e. nebst hinten dabei liegendem Grasboden, zusammen 1 Morgen 1 Viertel 29 Ruthen groß.

Die V. Abtheilung das Hauptgebäude Lit. a. mit den 2 Seitengebäuden Lit. b., dem Gemüsegarten Lit. c. und den hinter dem Hauptgebäude liegenden Grasboden, worauf die Heuscheuer Lit. h. steht, zusammen 1 Morgen 1 Brtl. 60 Ruthen 50 Fuß groß.

Die VI. Abtheilung enthält 2 Brtl. 79 Ruthen Ackerfeld.

Die VII. Abtheilung 2 Viertel 31 Ruthen Ackerfeld.

Die VIII. Abtheilung die Ziegelhütte Lit. g. nebst Zugehörde mit Lehmgrube, nebst anliegendem Ackerfeld, zusammen 2 Morgen 3 Viertel 16 Ruthen groß.

B.

Ungefähr 5 Steckhausen Reben im Balzenberg, einerf. Anton Degler, anderf. Buchholz's Erben, oben der Herrschaftswald, unten die Reihematte.

Auswärtige Steigerer u. auswärtige Bürgen müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein.

Baden, den 10. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kanzleidners Martin Däubert von Karlsruhe werden nachbenannte Liegenschaften, der Erbtheilung wegen,

Freitags den 25. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum grünen Baum dahier mit dem Beisage öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolge, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Die Versteigerungs-Bedingungen können bei diesseitigem Assistenten Zimmermann, wohnhaft im inneren Zirkel No. 3, täglich eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterhaus und Stallung in der Durlacherthorstraße No. 17, einerf. Stallbedienter Andreas Haug, anderf. Schreinermeister Paul Weber.

G a r t e n.

2.

1 Viertel Garten vor dem Rüppurrerthor, einerf. Schuhmacher Hartnagel, anderf. Eigenthümer selbst.

A c e r.

3.

½ Morgen Acker in den Auäckern, einerf. Kunstgärtner Manning, anderf. Gärtner Wagner.

G a r t e n.

4.

1 Viertel vor dem Rüppurrerthor, im s. g. Hardwinkel, zweiten Gewann, einerf. Eigenthümer selbst, anderf. Goldarbeiter Räuber.

Karlsruhe, den 2. Juli 1845.

Großherzogl. Stadiamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vd. Zimmermann.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das zur Verlassenschaft der verlebten Straußwirth Jakob Kreiner's Wittve gehörige Wohnhaus mit Mansarden, Seitenbau, Hof und Stall für ca. 20 Pferde, in der Kronenstraße Nr. 41, neben Instrumentenmacher Schuster und Kaufmann Krus, wird Mittwoch den 16. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Notars Rinkler (Adlerstraße No. 29) versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 26. Juni 1845.

Großherzogl. Stadiamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vd. L. Höd.

Bekanntmachungen.

Gerlachsheim. (Dienstantrag.) Nr. 2084. Bei diesseitiger Verrechnung ist die erste Gehülfsstelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. verbunden ist, durch einen Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten zu besetzen, und wird wiederholt ausgeschrieben.

Die hiezu Lusttragenden belieben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an unterzeichneten Verwaltungsvorstand zu wenden.

Gerlachsheim a. d. L., den 1. Juli 1845.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Dernfeld.

Zeuthern, Oberamts Bruchsal (Schäferei-Verpachtung.) Die hiesige Gemeinde wird Donnerstags den 24. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, ihre Winterschafwaide auf weitere 3 Jahre, nämlich von 1845 bis 1848, mittelst öffentlicher Versteigerung auf dem Gemeindehause in Pacht hingeben.

Dieselbe kann bis Michaeli d. J. angetreten und mit 350 — 400 Schafen beschlagen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Zeuthern, den 25. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.